

Zur Teilnahme an Gesellschaft bedarf es einer grundlegenden Mobilität. Das betrifft sowohl die tatsächliche Teilnahme am Verkehr wie auch dem Zurechtfinden im Nahraum und der weiteren Umgebung. Fragen von Nachhaltigkeit, von sozialem Umgang und Gesundheitserziehung fließen mit ein. Eine besondere Bedeutung hat die Mobilitätserziehung im Bereich Berufsorientierung.

Die Ruth-Cohn-Schule hat sich dieser Aufgabenstellung gewidmet und den Bereich Mobilitätserziehung als Projektbereich in die unterrichtlichen Abläufe aller Lerngruppen mit eingebunden.

Verkehrserziehung: Sicherheit und Mobilität

Rechtliche Grundlage

RdErl.d.Kultusministeriums v.10.7.1995

- Verkehrserziehung ist der Schule als Teil ihres Unterrichts- und Erziehungsauftrags zugewiesen.
- Sie dient der
 1. Sicherheitserziehung
 2. Sozialerziehung
 3. Umwelterziehung
 4. Gesundheitserziehung

Sicherheitserziehung

- Aufgabe der schulischen Verkehrserziehung als Sicherheitserziehung ist es daher, Schülerinnen und Schülern alle jene Qualifikationen zu vermitteln, die sie für ein sicherheitsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr benötigen.
- Für unsere Schüler ist mit der Teilnahme am Straßenverkehr durch bestehende Wahrnehmungsstörungen oder ein gesteigertes Risikoverhalten eine gesteigerte Gefährdung verbunden.
- Die schulische Entwicklung in den Förderbereichen emotionale und soziale Entwicklung strebt eine positive Veränderung dieser Risikobereiche an.

Sozialerziehung

- Ziel der Verkehrserziehung als Sozialerziehung ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler mitverantwortlich und rücksichtsvoll verhalten und auf diese Weise auch zu einer Humanisierung des Straßenverkehrs beitragen.
- Die Akzeptanz von Regeln ist ein Förderziel für alle Schüler, das auch direkte Auswirkungen auf den Bereich der Verkehrserziehung hat.

- Es wird durch den ganzen Schultag begleitende Angebote das situationsorientierte flexible Verhalten, Mitverantwortung, Rücksichtnahme und Verzicht auf Vorrechte sowie die Antizipation der Handlungen anderer vermittelt.

Umwelterziehung

- Die Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Faktoren von Umweltbelastungen und -zerstörungen durch den Verkehr kennen, sie sollen sich mit ihrem eigenen Verhalten und dem der Erwachsenen als Verkehrsteilnehmer kritisch auseinandersetzen und Alternativen zum bestehenden Verkehrsverhalten und zur Verkehrsgestaltung entwickeln.
- Die Vermittlung dieser Inhalte wird in fächerübergreifenden Fragestellungen aufgegriffen.

Gesundheitserziehung

- Im Rahmen der Verkehrserziehung werden besonders folgende Aspekte aufgegriffen:
- Lärm- und Stressvermeidung
- Stressbewältigung
- Wege ohne Auto
- Radfahren als Freizeitbeschäftigung
- Hier gibt es auch Schnittmengen zum Gesundheitskonzept der Schule.

Fächerübergreifende Vermittlung

- Da die Aufgabenstellungen der Verkehrserziehung verschiedene Bereiche von Fächern aber auch des Förderbereichs tangieren, ist die Vermittlung in allen Klassen fächerübergreifend.
- Besonders in der Kooperation mit der Polizei, der Stadtbücherei und den Betrieben des öffentlichen Personennahverkehrs lassen sich Lernbereiche finden.

Schulische Angebote

- Bearbeitung in Projektgruppen wie zum Thema: Umweltschutz und Klimaerwärmung
- Portfolioarbeit zu freizeitspezifischen Fragestellungen: Mountainbike, Dirtbike, Fahrradmechanik, Inliner- und Skateboardfahren, ...
- Mofa-AG zum Erlangen der Prüfbescheinigung

Qualifizierung

- Bisher haben drei Kollegen eine mehrtägige Fortbildung zum Erteilen von Mofaunterricht und dem Ausstellen der Prüfbescheinigung durchlaufen.
- Fachlichen Abgleich gibt es zur fächerübergreifenden Vermittlung zwischen allen Kollegen.

Zeitliches Kontingent

- Bisher wurde die Verkehrserziehung in allen Jahrgangsstufen mit 10 bis 20 Stunden pro Schuljahr vermittelt
- Aufgrund der gemachten Erfahrungen wurde das Konzept überdacht und eine neue Herangehensweise in Form von „Mobilitätstagen“ im Schuljahr 2013-14 erstmalig erprobt und evaluiert.

⇒ Problemlage

Eine steigende Anzahl unserer Schüler verfügt über eine unzureichende Befähigung, sich im öffentlichen Raum zu bewegen. Das betrifft vor allen Dingen folgende Bereiche:

- Finden und Lesen von Fahrplänen
- Zeitmanagement bei der Planung von Mobilitäten
- Bedienung von Fahrscheinautomaten
- Preiskalkulation
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Angemessenes Verhalten im öffentlichen Raum
- Umgang mit kurzfristigen Änderungen
- Bewegung in der Großstadt

Diese Fähigkeiten sind aber Grundvoraussetzungen, um z.B. einen Praktikumsplatz zu erreichen oder zu einem Vorstellungsgespräch rechtzeitig zu erscheinen. Es kann durch mangelnde Erfahrung in diesem Bereich eine nachschulische Vermittelbarkeit erschwert werden.

⇒ Lösungsansatz

Die Schüler sollen ein altersangemessenes Unterrichtsangebot in Form von drei Projekttagen bekommen. Während dieser Projekttag sollen sie sich verschiedenen Aufgaben stellen.

⇒ Beispiele für die Umsetzung

Jahrgangsstufe	Themenschwerpunkt	Aufgabenstellung	Umsetzung
5	Sich im Nahraum zurechtfinden	Verkehrszeichen erkennen, Stadtplan lesen, Verkehrsteilnehmer als Fußgänger sein	Erarbeitung in der Klasse in Gruppenarbeit, Erprobung mit einer Stadtrallye mit Lehrerbegleitung
6	Dorf - Kleinstadt - Großstadt	Die unterschiedlichen öffentlichen Verkehrsmittel und Verkehrsbedingungen kennen lernen und angemessen nutzen	Vorbereitung einer Fahrt nach Dortmund in Gruppenarbeit mit verschiedenen Medien, Durchführung als Tagesausflug

7	Sich im Nahraum zurechtfinden	Kenntnisse über den Nahraum aneignen, touristische Erschließung, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln	Erstellen einer Stadtrallye, Durchführung in Gruppen eigenständig, Dokumentation durch Fotos
8	Finanzielle und zeitliche Planung von Fahrten zu potentiellen Praktikumsstellen	Erarbeitung von Mobilitäten mit festem Kostenbudget und zeitlicher Vorgabe, Erkundigungen vorab einholen und aktuelle Informationen erfragen	Aufsuchen von verschiedenen Orten im Hochsauerlandkreis mit Schülerpartner, Dokumentation über Fotos, Nutzung von Smartphones für kurzfristigen Abgleich
9-10	Als Fahrradfahrer unterwegs	Fahrradtouren ausarbeiten, Equipment prüfen und auf verkehrssicheren Stand bringen	Mehrtagestour nach den geplanten Abläufen, Lehrerbegleitung

⇒ Evaluation

In einer Konferenz sind die Erfahrungen aus den Projekttagen evaluiert worden. Insgesamt gab es ein deutlich positives Feedback. Auch von Schüler- und Elternseite gab es einhellige Zustimmung.